

Bhutan – dieser Name ist verbunden mit hoch aufragenden, schneebedeckten Gipfeln, am Fels hängenden Klöstern sowie der Regierungspolitik des Bruttonationalglücks (BNG). Die Tatsache, dass sich das Königreich auf eigenen Wunsch bis in die 1970er-Jahre vom Rest der Welt abgeschottet hat, bestärkt den mystischen Charakter des Landes. In den letzten Jahren gestattet das „Land des Donnerdrachens“ wieder einer begrenzten Anzahl an Touristen die Einreise. Viele davon wandern den legendären Snowman Trek – den längsten, höchsten und anspruchsvollsten Wanderpfad Bhutans.

Es dauert ungefähr 25 Tage, den etwa 322 Kilometer langen Trek zu meistern, der immer wieder als „härteste Wanderung der Welt“ bezeichnet wird. Die Höhenlage, seine Länge sowie häufige starke Schneefälle machen den halbmondförmigen Trail im Norden Bhutans wirklich zu einer der anspruchsvollsten Wanderungen im Himalaya. Bei einem Gesamthöhenunterschied von 14.630 Metern ▶



In Bhutan ist das Bruttonationalglück wichtiger als das Bruttonationaleinkommen.

Eiserne Kettenbrücke mit bunten Gebetsfahnen.

